

Presseinformation

Fair Instance – einfach außergerichtlich einigen

Weltweit erstes Vermittlungsportal für Konfliktparteien und Mediatoren geht online

- **Innovatives Webportal www.fairinstance.com hilft Privatpersonen, Unternehmen und Anwälten dabei, eine außergerichtliche Konfliktlösung durch Mediation im Internet einzuleiten**
- **Streitgegner können kostenfrei auf dem Portal gemeinsam und doch unabhängig voneinander einen unparteiischen Mediator finden**
- **Das TÜV-geprüfte Online-Portal basiert auf einem wissenschaftlich-zertifizierten Matching- und Auswahlverfahren**

Osnabrück, 21. Juni 2011. Nicht jeder Streit muss zwangsläufig vor Gericht enden. Wenn sich Konfliktparteien stattdessen für eine außergerichtliche Einigung durch eine Mediation entscheiden, können sie oft viel Geld, Zeit und Nerven sparen. Ein Mediator unterstützt die Streitenden dabei, gemeinsam eine für beide Seiten akzeptable Lösung zu finden. Doch wie erfährt ein Konfliktgegner, ob sich auch die Gegenseite eine außergerichtliche Lösung vorstellen kann? Und wie finden die Parteien einen unabhängigen Mediator, auf den sich beide ohne Vorbehalte einigen können? Auf dem weltweit ersten Vermittlungsportal für Konfliktparteien und Mediatoren, www.fairinstance.com, ist dies nun mit wenigen Klicks möglich.

„Oft scheut ein Mediationsinteressierter die persönliche Kontaktaufnahme mit der Gegenseite. Hier kann unser Internet-Portal helfen. Als neutrale Instanz nimmt Fair Instance unverbindlich und kostenfrei Kontakt mit der Gegenseite auf und prüft, ob auch diese sich eine außergerichtliche Konfliktbeilegung vorstellen kann“, so Anke Stein, Rechtsanwältin, Mediatorin und Geschäftsführerin der Fair Instance GmbH. Wenn sich die Gegenseite grundsätzlich mit einer Mediation einverstanden erklärt, können beide Parteien auf dem Webportal ebenfalls kostenfrei einen unparteiischen Konfliktmanager ermitteln.

Mediatoren-Auswahl durch wissenschaftlich-zertifiziertes Matchingverfahren

Dafür geben beide Konfliktparteien unabhängig voneinander und ohne direkten Kontakt ihre Wunschkriterien, zum Beispiel berufliche Qualifikationen, besondere Branchen- oder Fremdsprachenkenntnisse sowie Berufs- und Konfliktlösungserfahrungen ein. Durch ein innovatives, wissenschaftlich-zertifiziertes Matchingverfahren werden fünf geeignete Mediatoren aus einer großen Datenbank ermittelt, die den Anforderungen beider Parteien am besten entsprechen. Anhand von detaillierten Mediatoren-Profilen können beide Seiten anschließend jeweils drei Favoriten auswählen. Dann bestimmen sie durch ein Auswahl- und Rankingverfahren gemeinsam denjenigen Mediator, der aus Sicht beider Parteien am besten geeignet ist, ihren Konflikt zu lösen. Um absolute Vertraulichkeit zu gewährleisten, erhält auch nur dieser Mediator ihre Kontaktdaten und kann so das Mediationsverfahren einleiten. In den meisten Fällen übernehmen sogar Rechtsschutzversicherungen dessen Honorar. Durch das Fair Instance-Verfahren wird so von Anfang an sichergestellt, dass beide Seiten mit dem vermittelten Mediator einverstanden sind. „Das ist dann bereits der erste Schritt zu einer Einigung“, so Stein.

Portal ist TÜV-zertifiziert

Professor Dr. Philipp Schade, Aktuar und Inhaber des Lehrstuhls für Mathematik, Statistik und Wirtschaftsinformatik an der EBZ Business School/University of Applied Sciences, Bochum, hat das Verfahren wissenschaftlich analysiert, bewertet und zertifiziert: „Die Auswahl für den zu generierenden Vorschlag einer Mediatorenauswahl erfolgt auf Grundlage einer rein quantitativen und objektiven Vorgehensweise. Dabei wird eine bestmögliche Entsprechung der Wunschkriterien beider Konfliktparteien im Vergleich zu den Leistungsmerkmalen der Mediatoren vorgenommen und gewährleistet“, so sein Fazit. www.fairinstance.com wurde zudem vom TÜV Saarland zertifiziert. Das „VeriSign Trusted-Siegel“ bestätigt zusätzlich die hohe Sicherheit des Portals. Selbst die wenigen für die Nutzung von Fair Instance erforderlichen Daten werden ausschließlich verschlüsselt übertragen. Das Fair Instance-Portal ist für Streitparteien kostenfrei und finanziert sich ausschließlich über Gebühren der registrierten Mediatoren.

Neues Mediationsgesetz erleichtert außergerichtliche Einigung

„Das Ziel von Fair Instance ist es, die Anbahnung eines Mediationsverfahrens für die Konfliktparteien so einfach und unkompliziert wie möglich zu gestalten. Wir möchten auf diese Weise auch das zukunftsweisende Verfahren der Mediation einer breiten Öffentlichkeit ins Bewusstsein bringen“, so Stein.

Das Bundeskabinett hat am 12. Januar 2011 den vom Bundesjustizministerium vorgelegten Gesetzesentwurf zur Förderung der Mediation verabschiedet. Anlass hierfür war unter anderem die EU-Richtlinie 2008/52/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Mai 2008 über bestimmte Aspekte der außergerichtlichen Einigung in Zivil- und Handelsangelegenheiten, die alle Regierungen der EU-Mitgliedstaaten umsetzen müssen. Mit dem Mediationsgesetz, das im Dezember 2011 vom deutschen Bundestag einstimmig verabschiedet wurde, sollen auch die deutschen Gerichte entlastet werden. Das Fair Instance-Portal unterstützt dieses Vorhaben und damit die Mediation als effektive und kostengünstige Alternative zum gerichtlichen Verfahren.

Pressekontakt:

Fair Instance GmbH
Anke Stein

Schloßwall 34
49080 Osnabrück

Telefon: +49 (0)800 101 466 16
presse@fairinstance.com